

sönlichen Festivalaufträge; Erfahrungsaustausche mit den Propagandisten der Zirkel des FDJ-Studienjahres und mit den Gesprächspartnern in den Jugendstunden; Anleitungen und Schulungen der Stäbe junger Agitatoren; Erläuterung der Politik der Partei und Beantwortung von Fragen zum aktuellen politischen Geschehen in Mitgliederversammlungen, Aktivtagungen, auf Appellen, in Foren und Klubgesprächen der FDJ; Einflußnahme auf Inhalt und Qualität der Schulungen der FDJ-Leitungen und der Pionierräte sowie der Gruppenpionierleiter und der Leiter von Arbeitsgemeinschaften, Klubs, Stäben und Kommissionen; Beratungen mit den in der FDJ organisierten jungen Pädagogen über ihre Arbeit als Lehrer und FDJler; Teilnahme an Leitungssitzungen der FDJ sowie der ständige Kontakt von Mitgliedern der Parteileitung zu den Funktionären der FDJ-Grundorganisation. Alle diese Formen der Parteiarbeit tragen dazu bei, daß die FDJ-Grundorganisationen lernen, selbständiger zu handeln.

Das politische Gespräch ständig führen

Viele Schulparteiorganisationen gehen davon aus, daß bei der Festigung der FDJ-Kollektive das politische Gespräch zum aktuellen Geschehen wichtig ist. Die Schüler interessieren sich für die Ereignisse in der Welt; sie besitzen viele Informationen. Es fällt ihnen aber oft schwer, diese richtig zu werten und einzuordnen, dabei Zusammenhänge und Auswirkungen zu erkennen, eine klassenmäßige Haltung einzunehmen und die politisch richtige Meinung im Kollektiv zu vertreten. Deshalb stellen die Schüler im und nach dem Unterricht viele Fragen zur Innen- und Außenpolitik. Die Fortschritte in der politischen Erziehung der Schüler werden

mit davon beeinflußt, ob und wie diese Fragen beantwortet werden.

Es ist kein Zufall, daß das besondere Interesse der älteren Schüler dem internationalen Geschehen gilt. Die Realisierung des Friedensprogramms der KPdSU, der Sieg des heldenhaften vietnamesischen Volkes, die erfolgreiche Politik der friedlichen Koexistenz der sozialistischen Staatengemeinschaft unter Führung der Sowjetunion bewegen die Schüler ebenso wie die weltweite diplomatische Anerkennung der DDR.

Die Parteileitung der Edgar-André-Oberschule in Berlin-Friedrichshain hilft den Pädagogen, die verschiedenen Möglichkeiten — die Politinformation, den Unterricht, die FDJ-Versammlung, die Pause — für das ständige politische Gespräch mit den Schülern zu nutzen. Sie legt ebenfalls Wert darauf, daß die FDJ-Leitungen und die Agitatoren der FDJ die Argumente der Schüler kennen, sich selbst im Argumentieren üben und die Politik unserer Partei offensiv vertreten.

Die Genossen an der Dr.-Richard-Sorge-Oberschule in Berlin-Treptow empfahlen der FDJ-Leitung, ein Forum zu den X. Weltfestspielen durchzuführen. Obwohl schon im FDJ-Studienjahr viele Probleme diskutiert worden waren, wurden auf diesem Forum 31 interessante Fragen gestellt und diskutiert, zum Beispiel über die Abgrenzung gegenüber der imperialistischen BRD, über die Vorzüge der sozialistischen Integration, über die verstärkte Solidarität mit Vietnam und über die Pflichten als Gastgeber zu den X. Weltfestspielen.

Es erweist sich als wirksam, wenn solche Aussprachen über die Politik und das aktuelle politische Geschehen von den FDJ-Mitgliedern und Jugendlichen organisiert werden und wenn sie

misch gerechtfertigte Bestandshaltung; Unterstützung dieser Betriebe bei der Reproduktion der Grundfonds und Einflußnahme auf die Planerfüllung dieser Betriebe im Jahre 1973. Bei der Übergabe dieses Jugendobjektes wurde festgelegt, daß der Abteilungsleiter und die Sektorenleiter der Abteilung Ökonomie den FDJlern jede Unterstützung geben.

Die FDJ-Leitung der Filiale Luckenwalde hat sich mit den FDJ-Funktionären der Kreisleitungen Jüterbog und Luckenwalde zusammengesetzt und in jedem Kreis eine Anleitung über die Probleme des Kontos junger Sozialisten durchgeführt. Unter Teilnahme von Vertretern der Kreisleitungen der FDJ sowie der Abteilung Finanzen der Räte der Kreise, der Staatlichen Versicherung und der Sparkassen wurden diese Anleitungen von einem Genossen der IHB Luckenwalde vorgenommen.

Diese ausgewählten und geschulten Funktionäre einschließlich der Jugendlichen der Bank sind zur Zeit dabei, die 14 größten VEB der Kreise Jüterbog und Luckenwalde aufzusuchen und mit den FDJ-Funktionären dieser Betriebe über die Konten junger Sozialisten zu sprechen.

Eine weitere Aktivität löste der FDJ-Sekretär der Filiale Luckenwalde aus. So verschickte die FDJ-Grundorganisation der Filiale an die Jugendfreunde in allen VEB der Kreise Jüterbog und Luckenwalde einen offenen